

Herrn
Minister Dr. Manfred Stolpe
Bundesministerium für Verkehr, Bau
und Wohnungswesen
Invalidenstraße 44

10115 Berlin

10. Juni 2003

Hochleistungsbahn Paris-Stuttgart-München-Wien (Magistrale für Europa")

Sehr geehrter Herr Minister,

Ihnen ist sicher bekannt, dass sich die nachgenannten Industrie- und Handelskammern seit 15 Jahren als Mitglieder der Initiative "Magistrale für Europa" gemeinsam mit den Städten und Regionalverbänden für den Ausbau der Bahnstrecke Paris - Strasbourg - Karlsruhe - Stuttgart - München - Wien zu einer Hochleistungsstrecke im europäischen Schienennetz einsetzen.

Aktuell bevorstehende verkehrspolitische Entscheidungen veranlassen uns, Sie nochmals auf unser Anliegen im Einzelnen aufmerksam zu machen:

1. Die Europäische Kommission und auch das Europäische Parlament haben die Aufnahme des Teilstückes Strasbourg bis Wien in die prioritären Transeuropäischen Netze vorgeschlagen. Diese Bahnstrecke ist zwar schon seit langem Teilstück der Transeuropäischen Netze (TEN). Aber erst ihre Berücksichtigung in der Gruppe der prioritären Vorhaben unterstreicht auch die Bedeutung, die ihr als zentrale mitteleuropäische West-Ost Schienenverkehrsachse zukommt und ermöglicht auch die finanzielle Förderung durch die EU. Unser Begehren lautet, dass auch der deutsche Verkehrsminister der endgültigen Aufnahme zustimmt.
2. Der Entwurf zum neuen Bundesverkehrswegeplan liegt vor. Darin wird diese Schienenstrecke innerhalb des vordringlichen Bedarfs des Teiles Schiene sehr unterschiedlich eingestuft. Teilweise sind Investitionen nur unter dem "weiteren Bedarf" vorgesehen. Wir sind der übereinstimmenden Auffassung, dass nur eine einheitliche Bewertung dieser Verkehrsachse "als höchste Priorität" ihrem Anspruch als europäische Magistrale hinsichtlich Kapazität und Qualität gerecht werden kann. In der Anlage haben wir daher regionsweise die derzeitigen Einstufungen im Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes und unsere Forderungen gegenüber gestellt.

Sehr geehrter Herr Minister, wir sehen uns gegenüber der Magistrale Paris - Budapest zum einen schon aus historischen Gesichtspunkten verpflichtet. Es darf aber zum anderen nicht verkannt werden, dass dieser Verkehrsachse im gerade erweiterten Europa im Hinblick auf die südosteuropäischen Beitrittsländer eine zentrale Aufgabe zukommt. Für den Schienengüterverkehr werden hohe Zuwachsraten auf diesen Relationen prognostiziert. Ohne den leistungsgerechten Ausbau dieser Bahnstrecke werden die Bemühungen, diese Länder wirtschaftlich, sozial und kulturell in die Gemeinschaft zu integrieren, erheblich erschwert.

Wir bitten Sie daher, unser Anliegen und die beigefügten konkreten Forderungen nach Kräften zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Bechtold
Präsident
IHK Karlsruhe



Hans-Peter Mengele
Hauptgeschäftsführer
IHK Karlsruhe




Till Casper
Präsident
IHK Nordschwarzwald



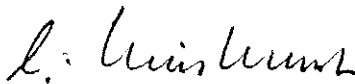
Achim Rummel
Hauptgeschäftsführer
IHK Nordschwarzwald



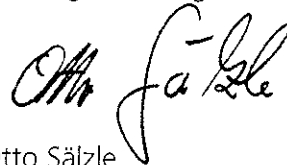
Dr. Günter Baumann
Präsident
IHK Region Stuttgart



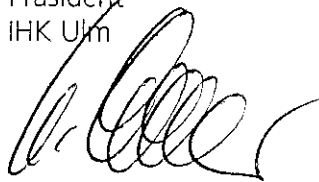
Andras Richter
Hauptgeschäftsführer
IHK Region Stuttgart



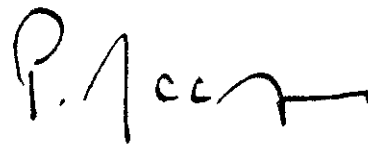
Siegfried Weishaupt
Präsident
IHK Ulm



Otto Sälzle
Hauptgeschäftsführer
IHK Ulm



Hannelore Leimer
Präsidentin
IHK für Augsburg und Schwaben



Peter Saalfrank
Hauptgeschäftsführer
IHK für Augsburg und Schwaben



Dr. Claus Hipp
Präsident
IHK für München und Oberbayern



Dr. Reinhard Dörfler
Hauptgeschäftsführer
IHK für München und Oberbayern

Anlage